

Die mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung geht von den unterschiedlichen Produktarten $j = 1, 2, \dots, n$ aus. In einem ersten Berechnungsschritt werden die Deckungsbeiträge DB_j der Produkte j ermittelt, indem von den Umsatzerlösen E_j die variablen Kosten K_{vj} abgezogen werden:

$$DB_j = E_j - K_{vj} ; j = 1, 2, \dots, n$$

Dann wird überlegt, ob es ausbringungsunabhängige Kosten gibt, die produktartenspezifisch sind. Dazu zählen zum Beispiel die kalkulatorischen Abschreibungen für Produktions- oder Verpackungsanlagen, die nur von einer bestimmten Erzeugnisart genutzt werden, oder Entwicklungskosten für die Produktart. Diese Art von Fixkosten sollte zunächst von jedem Produkt gedeckt werden. Ob das der Fall ist, wird in der ersten Stufe der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung überprüft. Dazu wird der Restdeckungsbeitrag RDB_{1j} der Stufe 1 des Produktes j als Differenz des Deckungsbeitrages DB_j und der Fixkosten dieser Stufe K_{f1j} ermittelt, die den Produktarten zuzurechnen sind:

$$RDB_{1j} = DB_j - K_{f1j} ; j = 1, 2, \dots, n$$

In der nächsten Stufe werden die Produkte zu Gruppen zusammengefaßt, die als Bezugsgröße für die Fixkosten der Stufe 2 dienen können. Solche Fixkosten sind zum Beispiel produktgruppenspezifische Raum- und Anlagenkosten, aber auch Personalkosten, die ausschließlich für die Verwaltung von Produktgruppen anfallen. Die Restdeckungsbeiträge der Produktarten, die zu einer Gruppe gehören, müssen die Fixkosten decken, die der Gruppe zurechenbar sind. Zur Überprüfung wird der Restdeckungsbeitrag der Stufe 2 ermittelt. Die Gruppen müssen eine vollständige Zerlegung der Produktarten darstellen. Jede Produktart muß in genau einer Produktgruppe vorkommen. Bezeichnet G die Indexmenge der Produktarten, die in einer Produktgruppe zusammengefaßt sind, gilt für den Restdeckungsbeitrag der Stufe 2:

$$RDB_{2G} = RDB_{1j} - K_{f2G}$$

Dabei bezeichnet K_{f2G} den entsprechenden Fixkostenbetrag. Eine solche Bestimmung des Restdeckungsbeitrages ist für jede Produktgruppe durchzuführen.

Nach der gleichen Logik können sich weitere Stufen anschließen. Produktgruppen können weiter zu Produktfamilien und diese zu Unternehmensbereichen zusammengefaßt werden. In jeder Stufe wird für die dort vorkommenden Elemente, d.h. Produktfamilien oder Unternehmensbereiche, jeweils ein zugehöriger Restdeckungsbeitrag ermittelt, der sich aus der Summe der zugehörigen Restdeckungsbeiträge der Vorstufe abzüglich des zugehörigen Fixkostenbetrages der betrachteten Stufe zusammensetzt. Eine derartige Zerlegung und Zuordnung der Fixkosten wird solange vorgenommen, bis nur noch Fixkostenanteile übrigbleiben, die nur der Unternehmung als ganzes und das bedeutet dem Produktionssortiment insgesamt anzurechnen sind. In einem letzten Schritt wird dann der Periodenerfolg berechnet, indem vom verbliebenen Restdeckungsbeitrag noch die Unternehmensfixkosten abgezogen werden. Zur Verdeutlichung der Vorgehensweise diene ein Zahlenbeispiel.

Beispiel zur mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung

Ein Unternehmen erstellt 6 unterschiedliche Produkte her. Die Produktarten 1 und 2 sind zur Produktgruppe I, die Produktarten 3 und 4 zur Produktgruppe II, und die Produktarten 5 und 6 zur Produktgruppe III zusammengefaßt. Die Produktgruppen I und II bilden den Unternehmensbereich A und die Produktgruppe III den Unternehmensbereich B. In der folgenden Tabelle sind die Erlös- und Kostendaten, die für das Zahlenbeispiel gelten sollen, fett eingetragen. Die Angaben sind in TDM. Die übrigen Zahlen sind Ergebnis einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung.